

Aspekte der Psychologie

Das einjährige Wahlpflichtfach „Aspekte der Psychologie“ richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Jahrgangsstufe mit der Ausbildungsrichtung Technik und Wirtschaft.

Im Fokus liegt dabei zum einen die persönliche Weiterentwicklung, indem unter anderem Selbstmanagementstrategien und Lerntechniken sowie der Umgang mit emotional belastenden Situationen, wie etwa Prüfungsangst, beleuchtet werden.

Zum anderen widmet sich das Fach der zwischenmenschlichen Kompetenz eines jeden Einzelnen. Darunter fällt unter anderem ein Überblick über verschiedene Theorien der menschlichen Kommunikation, mit deren Hilfe wertvolle Denkanstöße für eine wertschätzende sowie konfliktlösende Art der Kommunikation gegeben werden sollen.

Nicht zuletzt werden auch die psychologischen Erkenntnisse über unsere Personenwahrnehmung und Einstellungen thematisiert. Die Frage nach der Entstehung von Vorurteilen und wie diese abgebaut werden können, stellt dabei einen der vielen Betrachtungsschwerpunkte dar.

Oberstes Ziel ist bei alledem grundsätzlich immer eine Verknüpfung von grundlegender Theorie und praktischer Anwendbarkeit für den Alltag. Zu diesem Zweck erhält jeder Schüler und jede Schülerin regelmäßig Gelegenheit, sich selbst zu reflektieren und seine bzw. ihre eigenen Erfahrungen in den Unterricht einzubringen.

Die zu erbringenden Leistungsnachweise sind pro Halbjahr eine mündliche Note sowie eine Kurzarbeit. Die daraus resultierenden Halbjahresleistungen sind allesamt NC-fähig.

Weitere Informationen zu den Unterrichtsinhalten:

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/bos/12/paedagogik-psychologie/wahl-abu-t-w-iw-gh> (sic!)

Englisch Book Club

Du möchtest dich mit Literatur in der Originalsprache beschäftigen, deine Englischkenntnisse vertiefen und interessante Lektüren lesen? Dann bist du hier genau richtig!

Hier werden englischsprachige Bücher gelesen, verstanden und deren Inhalte interpretiert. Die Literatur wird dafür teils nach den Vorlieben von Schülern und Schülerinnen ausgewählt. Mögliche Themenbereiche sind dabei beispielsweise Landeskunde und Multikulturalität oder Realität vs. Fiktion, Technologie und Fortschritt bis hin zu Biografien interessanter Persönlichkeiten. Es können aber auch Klassiker der Weltliteratur, zum Beispiel von Oscar Wilde oder Ernest Hemingway gelesen werden.

Französisch für Anfänger (niveau débutants/intermédiaire)

Wer eine zweite Fremdsprache erlernen möchte, kann sich für das Wahlpflichtfach Französisch entscheiden. Der Kurs beginnt in der 12. Klasse und soll bis in die 13. Klasse fortgeführt werden. Somit kann das Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erworben werden. Eine zweite Fremdsprache auf diesem Niveau zu beherrschen ist notwendig, um das allgemeine Abitur zu erwerben.

Das Fach Französisch für Anfänger umfasst vier Wochenstunden über 2 Jahre hinweg, in denen wir ausgewählte Themen, in der 12. Klasse z.B. Tagesablauf, persönliche Interessen oder familiäre Angelegenheiten, in der 13. z.B. Arbeitsleben, Wirtschaft oder Politik behandeln. Währenddessen werden die essenziellen kommunikativen Kompetenzen des Sprechens, Schreibens, Lesens und Hör(seh)verstehens kontinuierlich im Unterricht geschult.

Insgesamt spricht für das Fach Französisch so einiges: Zunächst hat man den Vorteil, in allen französischsprachigen Ländern der Welt kommunizieren zu können. Das sind einige: von Frankreich über die kanadische Provinz Québec bis hin zu traumhaften Südseeinseln, wie la Guadeloupe und la Martinique. Französisch ist immerhin Mutter- oder Amtssprache von 100 Millionen Menschen rund um den ganzen Erdball. Des Weiteren ist Französisch eine der wichtigsten Amts- und Verkehrssprachen der Europäischen Union. Sie bildet sprachliche und kulturelle Brücken zwischen den Bürgern Europas und fördert somit interkulturelles Verständnis. Auch im Berufsleben kann Französisch als Türöffner fungieren, da Frankreich seit geraumer Zeit einer der wichtigsten Handels- und Geschäftspartner Deutschlands ist. Französisch ist außerdem ideale Ausgangssprache zum Erlernen weiterer romanischer Sprachen, wie Spanisch oder Italienisch. Des Weiteren lernen wir meist in überschaubaren Gruppen, was für die individuelle Betreuung und den Lernfortschritt der Schüler von großem Vorteil ist. Das sind jedoch nur einige der zahlreichen Gründe, Französisch zu lernen. Wer mehr erfahren möchte...

....nichts wie los, *la France et le monde vous attendent!*

Französisch fortgeführt (niveau avancé)

Wenn Schüler an ihren vorherigen Schulen schon Französisch gelernt haben, Spaß und Interesse an der Sprache mitbringen und ihre Kenntnisse gerne vertiefen möchten, dann ist das Wahlpflichtfach *Französisch für Fortgeschrittene (niveau avancé)* genau das Richtige.

Das Fach umfasst zwei Wochenstunden, in denen wir ausgewählte Themen, z.B. Geschichte, Politik oder Geografie des französischsprachigen Raumes behandeln, natürlich alles in der Fremdsprache. Währenddessen werden die essenziellen kommunikativen Kompetenzen des Sprechens, Schreibens, Lesens und Hör(seh)verstehens kontinuierlich im Unterricht geschult. Zudem wird je nach Schülerbedarf Grammatik und Wortschatz wiederholt.

Achtung: ein Schüler sollte das Niveau B1 erreicht haben, bevor er den Kurs belegt. Diese Niveaustufe des Europäischen Referenzrahmens kann beispielsweise durch die Abschlussprüfung an Realschulen nachgewiesen werden.

Die Schüler können Französisch für Fortgeschrittene, wie jedes andere Wahlpflichtfach, in der 12, sowie in der 13. Klasse belegen. Am Ende der 13. Klasse soll das Niveau B1+ erreicht werden.

Insgesamt spricht für das Fach Französisch so einiges: Zunächst hat man den Vorteil, in allen französischsprachigen Ländern der Welt kommunizieren zu können. Das sind einige: von Frankreich über die kanadische Provinz Québec bis hin zu traumhaften Südseeinseln, wie la Guadeloupe und la Martinique. Französisch ist immerhin Mutter- oder Amtssprache von 100 Millionen Menschen rund um den ganzen Erdball. Des Weiteren ist Französisch eine der wichtigsten Amts- und Verkehrssprachen der Europäischen Union. Sie bildet sprachliche und kulturelle Brücken zwischen den Bürgern Europas und fördert somit interkulturelles Verständnis. Auch im Berufsleben kann Französisch als Türöffner fungieren, da Frankreich seit geraumer Zeit einer der wichtigsten Handels- und Geschäftspartner Deutschlands ist. Französisch ist außerdem ideale Ausgangssprache zum Erlernen weiterer romanischer Sprachen, wie Spanisch oder Italienisch. Das sind nur einige der zahlreichen Gründe, Französisch zu lernen. Wer mehr erfahren möchte...

....nichts wie los, *la France et le monde vous attendent!*

Das Fach Informatik zeigt Wege, diese täglichen Herausforderungen in unserer global vernetzten Kommunikations- und Informationsgesellschaft angemessen und kompetent zu bewältigen. Aufbauend auf systematischem und zeitbeständigem Basiswissen über Funktionsweise und innere Struktur informationstechnischer Systeme erwerben die Schülerinnen und Schüler im Informatikunterricht ein breit gefächertes Kompetenzspektrum. Dieses versetzt sie in die Lage, Informationstechnologie sachgerecht und verantwortungsvoll zu nutzen und zudem deren grundsätzliche Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren zu beurteilen.

Gesellschaft und Informatik

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bedeutung der Informatik für die moderne Gesellschaft. Dazu stellen sie dar, wie verschiedenste Lebensbereiche – vom privaten Umfeld über den künftigen Arbeitsplatz bis zur Politik – von Informationstechnologien profitieren bzw. beeinflusst werden. Sie beachten beim Erstellen von Dokumenten die Rechte Dritter, um Verletzungen des Urheber- bzw. Persönlichkeitsrechts zu vermeiden. Sie schützen ihre privaten Daten bei der Nutzung von Informationssystemen, um dem Zugriff Unbefugter vorzubeugen.

Entwicklung relationaler Datenbanken

Die Schülerinnen und Schüler identifizieren die grundlegenden Probleme der Datenverarbeitung in tabellarischen Listen, um die Notwendigkeit einer relationalen Datenbank abzuleiten. Sie ermitteln anhand der Anforderungen unterschiedlicher Benutzergruppen die Ebenen der klassischen Datenbankarchitektur, analysieren konkrete Sachverhalte anhand von Anforderungsbeschreibungen und verschaffen sich einen Grobüberblick über den vorhandenen Datenbestand mithilfe von Skizzen.

Implementierung und Nutzung relationaler Datenbanken

Die Schülerinnen und Schüler übertragen die entworfenen Datenbankmodelle in eine Datenbanksoftware, indem sie Tabellen und deren Beziehungen zueinander anlegen und Daten eingeben. Sie kombinieren Daten anforderungsorientiert anhand realistischer Fälle in Form von einfachen Abfragen, um zielgerichtet Informationen aus einer relationalen Datenbank zu gewinnen.

Visualisierung von Daten

Die Schülerinnen und Schüler bereiten Daten unter Nutzung geeigneter Methoden für weitere Analysen auf. Sie visualisieren aufbereitete Daten, um Zusammenhänge darzustellen und zielgruppenorientierte Informationen zu generieren.

Informatik (Technik)

Das profilvertiefende Wahlpflichtfach Informatik in der Ausbildungsrichtung Technik ist modular aufgebaut. Neben dem verpflichtenden Modul „Grundlagen der Softwareentwicklung“ werden die Module „Entwicklung relationaler Datenbanken“ sowie „Implementierung und Nutzung relationaler Datenbanken“ gewählt. Optional stehen z. B. noch die Module „Gesellschaft und Informatik“, „Technische Grundlagen“ oder „Visualisierung von Daten“ u. v. a zur Wahl.

Konkret bedeutet dies:

Sie analysieren die Bedeutung der Informatik für die moderne Gesellschaft. Dazu stellen Sie dar, wie verschiedenste Lebensbereiche – vom privaten Umfeld über den künftigen Arbeitsplatz bis zur Politik – von Informationstechnologien profitieren bzw. beeinflusst werden (Stichworte *Industrie 4.0, Urheberrecht, Datenschutz, Social Media* etc.).

Sie lernen eine klassische Datenbankarchitektur sowie die Besonderheiten einer relationalen Datenbank kennen. Dabei strukturieren Sie Daten nach ihrer Zusammengehörigkeit, setzen Datengruppen zueinander in Beziehung und erstellen grafische Datenmodelle. Darüber hinaus nutzen Sie gezielt Möglichkeiten zur Erhöhung der Datenintegrität, um die Fehleranfälligkeit zu reduzieren. All dies setzen Sie mit Hilfe einer Datenbank-Software in die Praxis um.

Sie erlernen eine moderne Programmiersprache, z.B. Java. Sie bilden einfache Probleme in einem (Java-)Programm ab und analysieren reale und abstrakte Objekte aus der Wirtschaft, Mathematik oder Technik und bilden diese als eigene Klasse in einer objektorientierten Herangehensweise ab. Mithilfe von Schleifen- und Entscheidungsstrukturen bauen Sie nach und nach komplexer werdende Beispiel-Programme auf.

Im Rahmen des ersten Lernbereichs **„Sich auf dem internationalen Arbeitsmarkt erfolgreich bewerben“** durchlaufen die Schülerinnen und Schüler alle Schritte eines Bewerbungsprozesses. Sie informieren sich selbstständig mithilfe verschiedener Quellen über die Anforderungen eines internationalisierten Arbeitsmarktes, um ihr Qualifikationsprofil realistisch einzuschätzen. Sie sammeln und bewerten Informationen über ein Unternehmen, um sich dort gezielt zu bewerben sowie ein Assessmentcenter oder Vorstellungsgespräch erfolgreich zu absolvieren. Schlussendlich fertigen die Schülerinnen und Schüler eine Bewerbungsmappe in englischer Sprache an, wobei sie sich an den spezifischen Anforderungen eines konkreten Stellenangebots orientieren. Dabei berücksichtigen sie auch landestypische Gewohnheiten, Sitte und Gebräuche.

Im zweiten Lernbereich **„Interkulturelle Teams führen und Personal entwickeln“** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit einschlägigen Modellen der interkulturellen Kommunikation und leiten daraus Besonderheiten hinsichtlich der Zusammenarbeit in multikulturellen Teams ab. Des Weiteren orientieren sich die Schülerinnen und Schüler an den speziellen Bedürfnissen eines international operierenden Unternehmens, um im Team konkrete Maßnahmen zur Aus-, Weiter- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu entwickeln. Sie entwerfen unter Berücksichtigung der kulturellen Prägung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein adäquates Konzept, um die Mitarbeitermotivation zu verbessern. Zudem diskutieren sie unterschiedliche Ansätze der Mitarbeiterführung und treffen eine begründete, situationsangemessene Entscheidung für einen bestimmten Führungsstil.

Im dritten Lernbereich **„Ein neues Produkt auf einem internationalen Markt einführen“** analysieren die Schülerinnen und Schüler die bestehende Produktpalette eines international operierenden Unternehmens, sie formulieren anhand von Marktforschungsergebnissen Marketingziele für ein neues Produkt und erarbeiten ein passendes Marketingkonzept. Dabei berücksichtigen sie landes- und kulturspezifische Besonderheiten, z. B. geographische Gegebenheiten, politische Rahmenbedingungen, gesetzliche Bestimmungen, religiöse Sitten und Bräuche.

In dem Wahlpflichtfach „Internationale Politik“ werden Handlungsfelder und Herausforderungen der internationalen Politik, wie beispielsweise die Lage in Nordkorea, bewertet und diskutiert. Dabei soll auf verschiedene aktuelle Situationen eingegangen, so zum Beispiel auch auf den Syrien-Konflikt, und auch deren historischer Hintergrund erschlossen werden.

Welche Akteure, zum Beispiel die UNO, sind beteiligt? Dazu wird zunächst ein fundiertes Grundwissen über internationale Institutionen aufgebaut und davon ausgehend werden folgende Fragen aufgeworfen: Welche Handlungsspielräume haben diese? Wo liegen die Grenzen, wo die Schwierigkeiten?

Vor welchen Herausforderungen steht die internationale Politik und wer verfolgt welche Interessen? Welches Interesse verfolgen beispielsweise die EU Staaten bei der Bekämpfung von Fluchtursachen bzw. der Verteilung von Flüchtlingen? Welche Interessen verfolgt die deutsche Außenpolitik, welche andere Staaten?

Vor allem aber, was hat das mit mir zu tun? Wie kann ich internationale Politik beeinflussen und wie beeinflusst sie mich?

Wer sich für solche Fragen interessiert, sich regelmäßig in den Nachrichten über das, was in der Welt passiert informiert und gerne, auch mal auf Englisch, liest und diskutiert, der ist im Wahlpflichtfach „Internationale Politik“ bestens aufgehoben. Englisch wird neben Deutsch vor allem bei authentischen Texten und Videos eingesetzt. Es ist eine gute Möglichkeit die Englischkompetenzen zu verbessern, ohne dass diese wie im Englischunterricht bewertet werden. Alle Leistungsnachweise werden auf Deutsch abgehalten.

„Die Mathematik ist eine wunderbare Lehrerin für die Kunst, die Gedanken zu ordnen, Unsinn zu beseitigen und Klarheit zu schaffen.“

(Jean-Henri Fabre , 1823 – 1915)

Das Additum in Mathe dient zur Vertiefung und Erweiterung der mathematischen Kompetenzen und damit zur besseren Vorbereitung für das anstehende Studium.

Auch nichttechnische Studiengänge beinhalten meist, vor allem in den ersten Semestern, Mathematik, bzw. Fächer, bei denen umfangreiche mathematische Kenntnisse vorausgesetzt werden. Selbst in Studiengängen wie Journalistik und Geografie ist z.B. Statistik verpflichtend für alle Studierenden.

Im Unterricht werden aus acht Lernbereichen, die der Lehrplan vorsieht, vier Lernbereiche unterrichtet. Lernbereich 1 ist verpflichtend, die weiteren drei Lernbereiche werden in der Regel mit den Schülern abgesprochen. Darüber hinaus wird natürlich auf Probleme aus dem „normalen“ Mathematikunterricht eingegangen und auch Verknüpfungen zu dessen Lernstoff hergestellt.

Die Lernbereiche sind:

- Lernbereich 1: Trigonometrie und trigonometrische Funktionen (verpflichtend)
- Lernbereich 2: Lineare Gleichungssysteme (optional)
- Lernbereich 3: Vektorrechnung (optional)
- Lernbereich 4: Folgen und Reihen (optional)
- Lernbereich 5: Gebrochen- rationale Funktionen (optional)
- Lernbereich 6: Statistik (optional)
- Lernbereich 7: Näherungsverfahren (optional)
- Lernbereich 8: Freies Projekt (optional)

Weitere Informationen zu den Unterrichtsinhalten:

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/bos/12/mathematik/Wahl-abu-s-w-gh-iw>

Das vierstündige WPF wird in den Klassenstufe 12 und 13 angeboten und führt nach erfolgreicher Teilnahme an den beiden aufeinanderfolgenden Kursen zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife.

Dieses WPF richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger der Sprache, die hier kommunikative, interkulturelle, methodische, Text- und Medienkompetenzen erlangen. Der Spanischunterricht richtet sich dabei an die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler, dazu gehört das Individuum und das tägliche Leben, Gesellschaft und aktuelles Geschehen sowie Landeskunde. Im Sprachlichen Bereich geht es u.a. darum, spanische Informationen zur Person, Familie und Freunden, Schule, Freizeit und Ferien sowie dem Tagesablauf zu verstehen und selbst zu geben. Mithilfe eines angemessenen Wortschatzes werden die Lernenden in die Lage gebracht, routinemäßige, alltägliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Es können beispielsweise Briefe und Annoncen bearbeitet werden um dazu anschließend in Rollenspielen Gesprächssituationen durchzuführen. Durch das Behandeln von geschriebenen Texten und Audiomaterial werden auch Text- und Medienkompetenzen geschult.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Unterrichts in der Fremdsprache an unserer Schule ist die Vermittlung von Interkultureller Kompetenz. Die Lernenden erhalten Wissen über Spanien und die spanischsprachigen Länder und werden befähigt, „über den eigenen Tellerrand“ zu schauen um Vergleiche zum eigenen Land und den eigenen Gewohnheiten anzustellen.

Was ist das?

„Szenisches Gestalten“ bedeutet nichts Anderes, als dass wir ein Theaterprojekt auf die Beine stellen. Das heißt, dass wir gemeinsam Rollen erarbeiten, Bühnenbild und Kostüme gestalten und alles tun, was sonst noch so zu einer Aufführung gehört.

Natürlich werden Sie nicht einfach so auf die Bühne geschickt. Eine Vielzahl an Schauspiel- und Improvisationsübungen bereitet Sie auf Ihren Auftritt vor. Der Kurs lebt also auf der einen Seite von viel Bewegung, bei der Sie die Ausdrucksmöglichkeiten Ihres Körpers und Ihrer Stimme erproben und unter Beweis stellen können. Auf der anderen Seite beschäftigen Sie sich intensiv mit der Umsetzung des Textes auf der Bühne.

Was wird bewertet?

Im Kurs „Szenisches Gestalten“ schreiben Sie keine Kurzarbeiten oder Stegreifaufgaben. Stattdessen gibt es praktische und teils schriftliche Leistungen, die begleitend zur Theaterarbeit erstellt werden. Dazu zählen beispielweise die Planung und Durchführung von Aufwärm- und Schauspielübungen, das Schreiben und Inszenieren von Szenen, das Anfertigen einer Rollenbiographie, die Gestaltung des Programmhefts etc.

Pro Halbjahr erhalten Sie zwei Noten: einen Unterrichtbeitrag und einen praktischen/ schriftlichen Leistungsnachweis (1:2).

Was müssen Sie mitbringen?

Vorerfahrung ist natürlich schön und hilfreich. Sie können aber auch ohne Erfahrung im Theaterbereich am Kurs teilnehmen. Wichtig ist vielmehr Spaß am Ausprobieren von Neuem und Freude am Experimentieren.

Der Fachlehrplan *Wirtschaft Aktuell* ist in Module gegliedert. Insgesamt umfasst der Lehrplan im Wahlpflichtfach *Wirtschaft Aktuell* zwölf Module, von denen in der Jahrgangsstufe 12 vier von der Lehrkraft gewählt werden. In der Jahrgangsstufe 13 werden vier weitere Lernbereiche gewählt.

In der Jahrgangsstufe 12 werden schwerpunktmäßig folgende zwei Module behandelt:

Innovation und Existenzgründung:

Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Anlässe für die Gründung eines neuen Unternehmens, indem sie bereits existierende Produkt-Markt-Konzepte vorhandener Unternehmen kritisch bewerten. Sie erstellen selbständig für ein Unternehmen einen Businessplan, um Geschäftsmodell und Gesamtkonzept der Unternehmensgründung für interne und externe Adressaten jederzeit nachvollziehbar zu machen und verbindlich zu kommunizieren.

Sie präsentieren selbstsicher den selbständig erstellten Businessplan für eine Unternehmensgründung mit Unterstützung moderner Kommunikationsmedien sach- und adressatengerecht. Sie identifizieren möglichen Anpassungsbedarf und leiten daraus geeignete Korrekturmaßnahmen für den Businessplan ab.

Zukunftsorientiertes Personalmanagement:

Die Schülerinnen und Schüler erstellen im Rahmen des operativen Personalcontrollings eine Übersicht über ausgewählte Personalkennzahlen eines Unternehmens, beurteilen diese kritisch und leiten daraus geeignete Handlungsempfehlungen ab. Sie erstellen im Sinne des strategischen Personalcontrollings ein Personalportfolio und entwickeln auf dieser Basis geeignete Personalstrategien für ein Unternehmen. Zudem analysieren die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung und erarbeiten Lösungsansätze für abgeleitete Problemfelder. Des Weiteren führen sie für eine potenzielle Führungskraft eine Bedarfsanalyse als Grundlage für eine Fortbildungsplanung durch, entwickeln darauf aufbauend einen Fortbildungsplan mit integrierten Fortbildungszielen und überprüfen daraufhin durchgeführte Weiterbildungsmaßnahmen auf ihre Zielerfüllung unter Einsatz geeigneter Controllinginstrumente. Abschließend entwickeln sie ein Personalbindungskonzept im Sinne eines zukunftsweisenden Personalmanagements zur Bindung von Mitarbeitern und Erhaltung ihrer Gesundheit und analysieren Work-Life-Balance und Corporate-Identity Konzepte von bekannten Unternehmen.

Für das Modul „Zukunftsorientiertes Personalmanagement“ werden für alle Themenbereiche aktuelle HR-Trends wie z.B. die Umsetzung der Digitalisierung miteingebunden.

Entsprechend den tagesaktuellen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Ereignissen werden zudem folgende Module behandelt:

Gesellschaft im Wandel, Märkte im Wandel, Wirtschaft im Wandel